

Historische Wahrheiten müssen benannt werden, auch wenn sie für den einen oder anderen unangenehm sein sollten.

Der Knackpunkt zum Beginn des WK II liegt tatsächlich im britisch-polnischen Beistandsvertrag vom 25. August 1939, denn es ging darum, ein kriegsauslösendes Moment zu schaffen, ähnlich wie schon zu Beginn des WK I (Die Briten hatten darin Übung), bei dem es kein Zurück mehr gab (beschreibt F. Hesse in „Das Vorspiel zum Kriege“ sehr detailliert).

Der Beistandsvertrag war eine gegen Deutschland gerichtete Falle:

Am 19. Oktober 1939 erklärte Unterstaatssekretär Butler “ ... wurde vereinbart, daß das Abkommen nur den Fall eines Angriffs durch >Deutschland< decken sollte; die Polnische Regierung bestätigt, daß dies zutrifft”.

Der Vertrag bedeutete einen Freibrief für Polen:

Artikel 1 Sollte eine der Vertragsparteien in Feindseligkeiten mit einer europäischen Macht verwickelt werden, und zwar infolge eines Angriffs der letzteren auf diese Vertragspartei, so wird die andere Vertragspartei der in Feindseligkeiten verwickelten Vertragspartei sofort jede Unterstützung und jeden Beistand gewähren, die in ihrer Macht stehen.

Artikel 2, Absatz 1 Die Bestimmungen von Artikel 1 sind auch dann anwendbar, wenn irgendeine Handlung einer europäischen Macht die Unabhängigkeit einer der Vertragsparteien offensichtlich unmittelbar oder mittelbar bedrohen (sic!!!) und so geartet sein sollte, daß die betreffende Partei es für lebenswichtig hielte, ihr mit ihrer bewaffneten Macht Widerstand zu leisten.

Mit diesem gegen das Reich gerichteten Vertrag wurde Deutschland in Geiselschaft genommen; da der Reichsführung der Vertrag bekannt war, hätten alle militärischen oder anderweitigen Aktionen unterbleiben müssen, die diesen Vertrag zur Anwendung gebracht haben würden.

Insofern hat 5.7 recht und es gibt zur Deutung nur zwei Möglichkeiten: lag eine Fehleinschätzung auf Seiten der Reichsregierung vor oder wurde der Konflikt bewußt in Kauf genommen. Ich tendiere zu ersterem, da nach Fritz Hesse entsprechende Angebote der Reichsführung auf Wiedergutmachung und Rücknahme der Truppen (auf das zeitlich knappe brit. Ultimatum konnte nicht sofort reagiert werden) auf Seiten Londons nicht angenommen wurde! Sie wollten den Krieg und sie hatten ihn.

Zumindest wäre durch die Gefangennahme des Brit. Expeditionsheeres nach jetzigem Kenntnisstand ein Waffenstillstand möglich gewesen.